

Liebi Gmeind

Kenne si s'Wort Bifurkation?
Ich han's au nid kennt bis vor churzem
Und i find
es isch vum Klang her au nid grad es schöns Wort.
Aber es hät sich mir in sinere Bedüting
als en Art Schlüsselwort vo dere Oschterpredigt ufdrängt.

Bifurkation bezeichnet en Moment im Gang der Dinge
wo's nochher nid gliich wiiter goht wie vorher
wo dr Gang der Dinge
e Wendi nimmt
e Abzwiigig sozsäge.

Ich glaub
so'n Moment isch jetz
im Fröhlig 2020.

Mir froge üs
wenn das mit dem Virus endlich verbi isch
und wider Normalität zruggchert
und d'Antwort druf isch
es wird nümme si, wie vorher
d'Welt, wird nümme di gliichi si
wie vor dr Krisä.

Oschtere
isch für d'Chrischteheit sozsäge *die Mutter der Bifurkation*.
An überem Oschterfenschter isch das vum Jaques Düblin wunderbar dargestellt.



Di einti Siite vor Gabelig isch dr Sarg
s'tannige Chleid
wo Toti drin in Bode glegt -- und wider zu Erde werde.

Di anderi Siite isch Jesus
wo ueferstoht
dr linggi Arm wiist zum Ort, wo'ner hiigoht
in Himmel.
Diä Richtig hät er iigschlage,
nid di ander vum Grab.
S'Lüchetuech, wo'ner loose um sich ghüllt hät
wird er abstreife
und d'Erdäschwäri hinder sich lo.
Und *Sitzen zur Rechten des Vaters*
wie's heisst.

Dr Jaques Düblin hät
dere Wegscheidig vo Jesus zwei Gstalte zuegsellt.
Am Bode en Soldat mit em Schwert an dr Siite
und em Helm ufem Chopf.
Luschtigerwiis en Schwizer Militärhelm
wie au dr römischi Soldat ufem Karfrittigsfenschter eine aahät.

Was er mir dr lingge Hand macht
isch nid so klar,
villicht schützt er d'Augä vor em Blende.
Im Bricht vum Matthäus isch vunere Erschiinig wie en Blitz
und eme Gwand wiiss wie Schnee d'Red.
Vor somene Liecht chönnt er sich schütze mit dr lingge Hand.
Besser gfällt mr d'Erklärig
dass dr Soldat sich an Chopf längt und sait
Ich Tubel
wie han-ich chönne an dr Ermordig vo däm Mensch mitwirkä.

Am liebschä lueg-i di dritti Figur ufem Bild vum Jaques Düblin a.
An de Flügel erkennt me,
dass si en Engel isch.
Im Blau vum Gwand isch s'Blau vo de drü Fraue vum Karfrittigsfenschter ufgnoh
vor Maria vo Magdala,
dr Maria, dr Muetter vum Jakobus em Chliine und em Jose
und vor Salome

di gliiche drü Fraue, wo Jesus mit dr Salbig dr letzti Liebesdienscht händ welä erwiise.
 Und ufgnoh isch au s'Blau vum Gwand vor Maria
 dr Muetter vo Jesus usem Wiahnachtsfesnchter
 als wär dr Engel im Uferstehigsfenschter
 e Verdichtig vo de Fraue
 wo Jesus vo Aafang aa an dr Siite gstande sind
 bis hi jetz ebe zur letschte Abzwiigig
 wo s'Lebe vo Jesus nid im Sarg endet
 sondern wiitergoht, indem er zum Himmel strebt.

Dä Engel lueg-i so gärn aa weg ihrem Gsichtsusdruck
 wo underscoren isch vo dr Art,
 wie si de Chopf hebt.
 Es isch nid wirklich Erschreckä oder Entzetzä oder Angscht
 in däm Gsichtsusdruck
 d'Reaktionen
 wo vo de Fraue in de biblische Gschicht uf s'Läre Grab verzellt werdä.
 Es isch meh
 als wüer si gar nid so richtig getraue anez'luege
 aber si lueget gliich, e biz verschämt.

Ich hett-i dr Düblin gärn gfoget
 was dä Gsichtsusdruck mit sinere Uffassig vo Oschterä z'tuä hät.

För mich isch es dr Gsichtusdruck vo öppertem
 wo sich fasch nid getraut uf es Gschenk z'luege
 will's z'gross isch,
 Es cha fasch nid wohr si,
 aber es isch wohr.

Wemmä em Morgä in die Chillä chunnt
 lüchtet s'Oschterfenschter bi schönem Wetter wunderbar.
 Vielleicht händ si no s'Foti vor Aaugä
 wo ufem letschtä Johresbricht gsi isch
 wo das Lüchte sehr schön widergit.

S'Rot fallt uf de helli Bode vum Chor
 und wanderet es Zittli am Bode noch
 über dr Obigmohlstisch awäg
 bis es nume no in dr Firmig vum Uferstehigsfenschter z'gseh isch
 und denn verblasst, wenn d'Sunne wiiterzieht
 bis d'Sunnä sowiit isch

dass sich am nöchschte Morge das Schauspiel widerholt.
D'Sunnä, wo jede Tag ufstoht und in das Fenschter schiint
hilft sozsäge
d'Uerstehig vo Jesus besser ins Bild z'setze
indem as si die Szene vum Scheideweg Richtig Lebä
jede Tag zum Lüchtä bringt,
an sunnige Fröhligstäg um Oschterä ume ganz bsunders.

Wenn i vorher Oschterä als *Mutter der Bifurkation* bezeichnet han
denn wird us dr Betrachtig vo de Chilläfenschter dütlich
dass mit derä Abzwigig,
wo d'Gschicht für d'Chrischteheit mit Oschterä gnoh hät
nid d'Wält selber sich g'änderet hät.
G'änderet hät dr Blick uf d'Welt
d'Interpretation vo Lebä und Tod
und mithin d'Hoffnig druf
dass dr Zug Richtig Lebä stärcher isch als dr Tod.

D'Figure ufem Bild luege uf e lebendigi Jesus
dr Sarg isch do, aber er zieht ihre Blick nid ab
sondern de Blick isch ufe lebendigi Jesus grichtet.

Ich glaub dra, dass es en öschterliche Umgang mit dr jetzige Krise git
en öschterliche Umgang, wo in däm Fenschter vorzeichnet isch.
Dodezue ghört s'Chrütz,
wo Jesus trait
vor Sandra Paoli mit em Schmuck ufem Obigmohlstisch kunstvoll ufgnoh.
Si hät es Chrütz us Rebholz ine Art Dornechrone gestellt
wie als Spiegel vo däm, was s'Karfitigsfenschter zeiget.

Dezue ghöre au di hüülende Fraue vum Karfritigsfenschter.

Ich glaub,
mini listellig zu all däm,
was s'Chrütz und D'Dornechrone und s'Hüülä vo de Fraue symbolisiert
das hät sich wesentlich verschobe die Täg
es isch mr nöcher an s'Lebendige cho:
- die Bilder vo Bergamo
es paar Autostunde vo do aweg
wo Militärlaschtwage z'Nacht Toti chöme go holä
will d'Krematorie nid noch möge;

- di überarbeitetä Pfleger und Aerztinne
wo ohni rechts Schutzmaterial Totgweihti begleite
und sich selber in Gfohr begänd;
- d'Massägräber uf Hart Island vor New York, wo die Täg zeiget werde
das fahrt ii,
und i hett's nid för möglich ghalte,
dass ii mir för mich selber und mini Liebä emol Sorgä mache muess
wo in sonä Richtig gönd.

Ich glaub,
ich wird s'Karfritigfenschter künftig andersch aaluege,
als bis jetz.

Aber no meh
wird ich glaub s'Oschterfänschter andersch aaluegä
als bis jetzt.

Ich halte hüt an Oschterä
meh Positivs und Lebesförderlichs für möglich
als i no vor wenige Wuchä für möglich ghalte ha.

Ich wüer mi jetz nid grad als resigniert und abgstumpft bezeichnä
aber öppis vunere gwüssä Müedigkeit hät mi glegetlich scho ergriffä
im Blick uf di winzige Schrittli,
wo möglich gsi sind in Sache Klimaschutz,
aaständige Umgang mit Flüchtling,
Konzernverantwortig
Lohngerechtigkeit
und vieles meh,
wo mis Herz eigentlich schloht defür
aber es goht so nid vorwärts und es isch überall Chnochäarbät
bis emol e biz öppis passiert
und nid sältä goht's nochher wider en Schritt zrugg
und irgend en Bolsonaro, Trump oder Orban tritt uf
und tritt alles mit Füessä.

Do spricht mr dr biblischi Prediger mengisch us dr Seel
wenn er sait:
Es gibt nichts Neues unter der Sonne.

Jetz aber git's *Neues unter der Sonne*
und an dr jetzige Oschterä isch vieles anders.

Ich glaub zwor nid
dass d'Welt äfach en anderi wird si noch derä Krise,
aber es git Erfahrig, wo'mr werdid gmacht ha
wo üsere Blick uf d'Welt werda veränderä
und demit au d'Welt selber.

S'erschtä wo mr debi in Sinn chunnt, isch di paradoxi Erfahrig
dass di soziali Distanz
wo üs abverlangt wird
au e Nöchi ermöglichet
wo'mr vorher so nid kennt händ.
Wie son'en Virus gwürkt hetti
ohni Internet und Telephon
ohni Skype und Whatsapp und all das
das weiss-i nid.
Aber es goht ohne vielliecht mit all dene Möglichkeite gliich wie mir
ich han zwor weniger Lüt gseh und d'Hand geh und umarmet di letschte Wuchene
aber i bi mit meh Lüt und intensiver in Kontakt gsi als sus.
Und all die glebt Solidarität, d'Nochberschaftshilf
bis hi zu Staate, wo sich gegesiitig unterstütze und zämmeraufe fürre gmeinsami
Kampf gege das Virus und sini Folgä
das loht mi dra glaubä
dass, wenn's denn endlich verbii isch mit de lischränkige
s'nid äfach si wird wie vorher
sondern s'Netz isch stärcher und enger knüpft.

S'Zweitä, wo'mr in Sinn chunnt isch
dass sich mini liistellig de menschlichä Fähigkeite gegenüber irgendwie verschobä
hät.
Ich verfolge fasziniert,
wie Wisseschaffterinne und Wisseschaffter us ganz verschiedenä Disziplinä
und us dr ganzä Wält zämmeschaffe und de Virus erforschä.
Si werdä in absehbarer Ziit en Impfstoff entwicklä
und Medikament, wo helfä.
D'Todesrate und d'Aazahl vo schlimmä Verläuf werde zruggoh
an vilne Ort isch das jetzt scho dr Fall.
Was das für e Leischtig isch in wissenschaftlicher Hinsicht
chan-i gar nid abschätze
ich verstand nume Bahnhof, wenn mr öppert erklärt,
was en Virus überhaupt isch.
Aber de ganzi – letschtlich mit Erfolg krönti Prozess vor Bekämpfig vo dem
todbringende Ding

Ioht d'Hoffnig wachse,
dass generell Wissenschaft und Technik
an de richtigä Ort aagwendet - nid grad Wunder chönd bewirkä
aber fascht.
Wenn sich s'Gwicht dörthi verschiebt
was d'Menschheit brucht
und nid äfach, was de Aktionäre nützt
denn sind mini Hoffnigä uf Lösige in ganz vilne Bereich z'mol vil grosser.
Ich denk an d'Energiegwünnig, Mobilität, Nahrigsmittelproduktion, Kampf gegä
d'Klimaerwärmig etc.

Und dodemit bini bi mim *drittä Punkt*
wo's mi dunkt
mir mache Erfahrigé, wo'mr nümme dehinder zrugg chönd.

Ich meine d'Rückeroberig vo ungahnte Bereich dur d'Natur.
Sicher händ si au die Bilder gseh vo Delfin in Vendig oder in Cagliari
60 Johr hät me keini me gseh
aber jetz, wo d'Chrützfahrtschiff weg sind
sind si wider do
nebscht unzählige Vögel
sogar Wildsäu hät me gfilmet in dr Stadt.
Satelittebilder zeige
wie dr Smog in Chinesische und italienischä Städt weg isch
wie me in Indie wider dr Himalaya cha gseh
und in flughafänöchi essä Mensche dussä
ohni dass jede Moment en Flieger über si awegdonneret
dr Sternähimmel isch so klar, wie sus nie.

I weiss, di wirtschaftliche Schäde
wo das bedeutet, sind enorm
und si werdä üs alli in dr eintä oder andere Form meh oder weniger bluetä loh.
Aber s'Bild vum Delfin im Hafe vo Vendig
das vum Vogel, wo'ni no nie gseh ha in userem Gartä
d'Rueh vum Himmel her, will di meischte Flugzüg am Bode sind
all das isch gliich nümmä wegz'kriegä
will's vor Augä füehrt:
Es isch möglich,
dr Pris isch höch
aber es isch möglich.

Vorgeschter hät me en wüetige Artikel vum Lukas Fiertz

em Neurolog und Mitbegründer vor Grüene Partei vor Schwiz chönne im
Tagesaazeiger läse
wo'ner sich drüber ufregt / zu recht find-i
wie ernscht d'Wissäschafft jetz im Blick uf d'Bekämpfig vo Corona gnoh wird
und wie's in däm Zämmehang möglich isch
Milliarde vo öffentliche Gelder usz'geh -
Im Blick ufe Klimawandel aber werdä d'Wisseschaflter überhaupt nid erscht gnoh
und was si säge, wird äfach in Wind gschlagä.
Es werdä wirtschaftlichi Notwendigekeite entgegegsetzt
wo me nun mal nid chönn verändere.

Viellicht – sozsäge in öschterlicher Perspektive –
cham'es au umgekehrt gseh:
Me gseht jetz, was möglich isch
und wird dedur bereiter
au uf andere Bühnenä muetiger z'sii
Und säge: doch es goht.

Die Hoffnig wird gstärcht dur s'Viertä und letschtä,
wo'ni als Erfahrig möcht nennä
wo'mr nümmä dehinder z'rugg werdid goh
und drum dr Fruehlig 2020 e Bifurkation wird si.

Vor dr Krisä han-i bi vilne
und au bi mir selber e gwüssi Rotlosigkeit wohrgnoh
derä Art Hamschterräd gegenüber
wo'mr vili drinsteckä
dem immer meh und schneller und no-meh.
Dr ufzwungeni Verzicht füehrt vor Augä und macht erlebbar:
es goht au mit weniger.
Di Jungä, wo s'Spazierä för sich entdeckä
oder s'Lesä oder s'Spielä
und merkä, das isch au schön;
d'Familie und Paar,
wo zämmä chochä und viel länger zämme essä und Schwätzä als vorher
und gar nid müend weiss i was underneh;
Fründinne, wo stundelang zämmä telefonierä und merkä
Party mache isch toll, aber das isch au toll;
D'Fründä, wo mitenand händ welä uf d'Maledive über Oschterä
und jetzt jedä Morge zämme gönd go Velofahre
und au das sehr gniessä;

S'Paar, wo ufen Himalyatrek hät welä
oder ufe Safari in Kenia
und jetz s'Gärtnerä für sich entdeckt.
Oder di hundertä, jo tuusige vo Singfreudige
wo sich all Morgä am Nüüni treffä per Internet zum liisingä.
Me cha vo eim Konzert zum nöchschte
und vo einere Prob zur anderä rennä
me cha aber au en Gang abefahre oder zwei
und us dr Not e Tuget mache
und mit andere zämme via Bildschirm in Form bliibä.
Und schliesslich
e bsunders starchs Bild
di singendä und musizierendä Menschä uf de Balkön in Italie
wo denand zeigä
au uf chliinem Ruum isch Lebä möglich
und mr lönd üs d'Lebesfreud nid nä.

Sicher wüsste si au s'eintä oder anderä Bispil in derä Richtig aaz'fügä.

Ich glaub in denä Erfahrigä zämmgnoh wachst d'Hoffnig
dass mr nid müend
wie befürchtet - gsellschaftlich gseh
im Schnellzugstempo ane Wand ane fahre
will mr äfach uf z'grossem Fuess läbä
sondern dass es e Abwziigig git
mit weniger.
Weniger fliege, weniger fahre, weniger schnell,
weniger Material, weniger vo wiit här, weniger Global
weniger Gäld.

Oschterä isch dr Blickwinkel,
wo Erfahrigä Richtig meh Lebä und weniger Grab
recht gänd.
Ich lueg mengisch fasch e chli verschämt uf das
wie dr Engel uf e uferstehendi Jesus
Mit dr Frog: cha das würklich si?
Isch es nid zu schön um wahr zu sein?
Aber nei, i han's gseh
Dr Delfin in Venedig isch echt.

Amen